

# Erneut zwei Mitglieder mit der Ehrenamtskarte ausgezeichnet

**Hohenhameln (r).** Mindestens fünf Stunden ehrenamtliche Arbeit pro Woche bzw. 250 Stunden pro Jahr im Landkreis Peine zu leisten, und mindestens seit drei Jahren für das Gemeinwohl in einer Organisation ehrenamtliche Arbeit ohne Aufwandsentschädigung zu leisten, das sind die Voraussetzungen, um mit der Ehrenamtskarte ausgezeichnet zu werden.

Die beiden Ausgezeichneten Ute und Helmut Schmid übertreffen gemeinsam diese Anforderungen mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit bei der Nachbarschaftshilfe „Hand in Hand“ bei Weitem. Beide sind seit Januar 2015 Mitglieder in dem Hohenhamelner Verein und in den zurückliegenden drei Jahren deutlich mehr Stunden im Einsatz.

Ute Schmid (67 J.) bringt ihre beruflichen Erfahrungen als Bürokauffrau tatkräftig in der Mitgliederverwaltung des ständig wachsenden Vereins ein. Über 500 Personen sind dem Verein seit der Gründung 2012 beigetreten, das erfordert viel Arbeit im Büro. Hier ist sie gemeinsam mit einem fünfköpfigen Büroteam tätig.

Helmut Schmid (71 J.) blickt auf ein Berufsleben als Entwicklungsingenieur zurück. Die besten Voraussetzungen, den EDV-Bereich mit der Vereinssoftware des Vereins zu betreuen, die Webseite und alles zu gestalten, was an Technik erforderlich ist,

um den gesetzlich vorgeschriebenen Anforderungen zu entsprechen.

Diese Aufgaben sind mit der gestiegenen Mitgliederzahl immer umfangreicher geworden. Die Digitalisierung macht auch vor Seniorinnen und Senioren nicht halt, und so hat er sich gemeinsam mit einem Team zur Aufgabe gemacht, die älteren Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde mit der Technik vertraut zu machen.

Die Schulung an den vom Verein angeschafften Tablets wird er mit dem Team aufnehmen, sobald die derzeit geltenden Kontaktbeschränkungen aufgehoben sind. Ein Konzept ist bereits entwickelt.

„Die Ehrenamtskarte als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für langjähriges und intensives bürgerschaftliches Engagement soll den Inhaberrinnen und Inhabern unabhängig vom Wohnort aufgrund einer Vereinbarung zwischen dem Land und seinen Städten und Gemeinden in ganz Niedersachsen günstigen Eintritt in viele öffentliche und private Einrichtungen und zu Veranstaltungen unterschiedlicher Art ermöglichen. Mit der Vergabe von Ehrenamtskarten möchte auch der Landkreis Peine bei den zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern mit mehr als bloßen Worten ein herzliches ‚Dankeschön‘ für die Zeit und Kraft sagen, die sie dem Allgemein-



wohl in vielfältiger Weise zur Verfügung stellen“, heißt es in der offiziellen Mitteilung.

In einigen Landkreisen beteiligen sich auch der Handel und die Gastronomie durch Rabatte an der lobenswerten Initiative. Leider ist das bisher in der Gemeinde Hohenhameln nicht der Fall. Lediglich die kostenlose Ausleihe in der Kreisbücherei und ein vergünstigter Eintritt in das Hallenbad Mehrum gibt es hier als Anerkennung.

Es wäre schön, wenn sich die

örtlichen Unternehmer diesem Projekt mit Rabatten anschließen würden. Dies könnte maßgeblich auch eine Kundenbindung bewirken, positiv also für beide Seiten. Schön wäre eine solche Anerkennung mit mehr als bloßen Worten schon, wie es der Landkreis als ‚Dankeschön‘ empfiehlt, aber das ist für die Eheleute Schmid nicht der Beweggrund ihres Einsatzes.

Die Vereinstätigkeit bringt für Ute Schmid auch mit sich, im Alter geistig fit zu bleiben, und sie bekräftigt: „Wenn es einem selber gut geht, möchte man auch anderen helfen, die es nicht so gut haben.“ Helmut Schmid genießt die Herausforderungen, die er nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben hier hat, die Möglichkeit, seine hochqualifizierten Fähigkeiten auch weiterhin nutzen zu können.

Die Generationenhilfe Börderegion ist stolz darauf, dass inzwischen 15 Aktive aufgrund ihrer umfangreichen ehrenamtlichen Tätigkeit für den Verein mit der Ehrenamtskarte ausgezeichnet wurden. Eine Anerkennung durch Vergünstigungen seitens Hohenhamelner Unternehmen, Freizeiteinrichtungen und Vereine wäre eine tolle Sache.

